

Schulinterner Lehrplan
Görres-Gymnasium - Sekundarstufe 1

Musik

(Fassung vom 5.4.2020)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
Jahrgangsstufe 5	5
UV 5.1 Reise um die Welt - Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gesellschaft	5
UV 5.2 Musik und Theater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen	6
UV 5.3 Musik, Bild und Bewegung - Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen	7
UV 5.4 „Hits“ der klassischen Musik - Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe	8
Jahrgangsstufe 6	10
UV 6.1 Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten - Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Marktplatz	10
UV 6.2 Prunkvolle Feste in einem Schloss - Höfische Musik im Barock	11
UV 6.3 Der Soundtrack meines Alltags - Musik im privaten Umfeld	12
UV 6.4 Überall Musik - Gestaltung von Musik für öffentliche Räume	13
Jahrgangsstufe 7	15
UV 7.1 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren - Musik als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften	15
UV 7.2 Mit den Augen hören? - Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos	16
UV 7.3 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	17
UV 7.4 Zusammenklänge in mehrstimmiger Musik am Beispiel des Blues und mehrstimmigen Songs	18
Jahrgangsstufe 9	20
UV 9.1 Covern - Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik	20
UV 9.2 Grenzen überschreiten - Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik	21
Jahrgangsstufe 10	23
UV 10.1 Kontrast und Entwicklung als Prinzip - Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik	23
UV 10.2 Von Liebe und Sehnsucht - das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls	24
UV 10.3 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten - Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien	25
UV 10.4 Wem gehört das Werk? Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik	26
UV 10.5 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film - Techniken und Funktionen von Filmmusik	27
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	29
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	30
2.4 Lehr- und Lernmittel	31
3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	33
Nutzung außerschulischer Lernorte	33
Fachübergreifender Unterricht	33
Projektwoche	33
4. Qualitätssicherung und Evaluation	34
Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung	34

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des Görres-Gymnasiums haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis die Chöre, das Schulorchester und die Schülerband.

Unterricht

Für das Fach Musik sind im Görres-Gymnasium 8,5 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel zweistündig wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	2 Stunden
Jgst. 6	3 Stunden (halbjährig)
Jgst. 7	2 Stunden
Jgst. 8	kein Unterricht
Jgst. 9	2 Stunden (halbjährig)
Jgst. 10	2 Stunden

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt. Mündliche und schriftliche Prüfungen im 3. und 4. Abiturfach sind der Regelfall.

Anbindung an das Leitbild

Das Görres-Gymnasium ist eine Schule mit humanistischem Profil. Gemäß unserem Leitspruch *sapere aude* sind die Ziele des Musikunterrichts aus der ganzheitlichen Menschenbildung nicht wegzudenken.

Die Kreativität neue Klänge zu erschaffen, die künstlerische Fähigkeit ältere Klänge wiederzugeben und mit anderen Menschen zu verwirklichen, fördert, fordert und festigt den Zusammenhalt der Gruppe und die Individualität des Einzelnen. Die musikalische Umsetzung und Verbreitung urmenschlicher Themen wie Gefühle, politische und soziale Ansichten, gepaart mit künstlerischer Freiheit sind zentraler Bestandteil einer demokratisch gelebten Gesellschaft.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum (N620), der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; es stehen für Chorproben noch zusätzliche Stühle bereit. Rundum sind 16 Keyboardtische, mit Keyboards und Kopfhörern ausgestattet, im Raum verteilt. Zudem verfügt der große Musikraum über verschiedene Musikbücher und eine große Auswahl an Orff-Instrumenten, sowie Boomwhakers und diverses

Unterrichtsmaterial.

- Neben dem großen Musikraum verfügt die Musikfachschaft am Görres-Gymnasium ebenfalls über einen kleinen Abstellraum, in dem Noten/Partituren, CD-Aufnahmen, (Band-)Instrumente und ebenfalls Unterrichtsmaterial aufbewahrt wird. Dieser Nebenraum wird auch für kleinere Satzproben und Gruppenarbeiten verwendet.
- Der kleinerer Musikraum (A213) ist ebenfalls voll bestuhlt. Dort werden unsere 16 Ukulelen gelagert. Beide Räume sind mit einer sehr guten Musikanlage, einem Mischpult und einem Kurzdistanzbeamer ausgestattet.
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum wird die Aula genutzt; sie verfügt über eine flexibel gestaltbare Bühne mit Sound- und Lichttechnik. Ein „Medienraum“ ist mit Tablets, Computern, Musikprogrammen und Zubehör ausgestattet und kann von allen Lehrkräften genutzt werden. Das Görres-Gymnasium verfügt ebenfalls über eine mobile Lösung zum Transport von digitalen Geräten.
- Die Fachräume haben fest installierte Audioanlagen mit Anschlüssen für diverse elektronische Geräte (inkl. bluetooth). Neben den festinstallierten Keyboards befinden sich in den Musikräumen ein Orff-Instrumentarium, mehrere Sätze Boomwhackers und Percussion-Instrumente, ein Flügel (Aula), ein Klavier und ein elektronisches Klavier. Weiterhin stehen fest installierte Beamer zur Verfügung. Alle Räume haben über das Schulnetzwerk Zugang zum Internet.

Konzerte

In der Jahrgangsstufe 5 findet in der Regel eine klasseninterne Musikaufführung statt; der Termin wird zu Beginn des Schuljahrs festgelegt. Die in der jeweiligen Klasse unterrichtende Musiklehrkraft ist in Kooperation mit der Klassenleitung für die Organisation zuständig. Zweimal im Schuljahr werden jahrgangsstufenübergreifende Schulkonzerte realisiert, an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Zur Vorbereitung finden in der Regel mehrtägige Proben statt und eine Musikfahrt im Jahr statt, die innerhalb und außerhalb der Schule durchgeführt werden.

Zudem finden Kammermusikkonzerte im angrenzenden Theatermuseum Düsseldorf statt, bei dem Solisten und kleinere Ensembles auftreten können.

Gesangsklasse für die Jahrgangsstufe 5 & 6

Die Gesangsklasse ist ein Angebot für singbegeisterte SchülerInnen und knüpft an das Konzept der Singpause an. Es schafft gemeinschaftsbildende Erlebnisse wie bei gemeinsamen Konzertauftritten, fördert eine Kultur des Aufeinander-Hörens durch die Schulung des Gehörs und lenkt die Aufmerksamkeit darauf, was um einen herum erklingt und geschieht, stärkt den Zusammenhalt zwischen den MitschülerInnen und bringt Synergieeffekte für den Schulchor. Sie ist ein systematisches Konzept, das auf der Methode der relativen Solmisation beruht, dessen Grundpfeiler die Stimmbildung (Haltung, Atmung, Atemimpulse), Audition und Literatur sind und dessen Vorteile darin liegen, dass die Stimme das ursprünglichste Instrument von allen ist!

Perspektiven

- Stärkung des Faches in der gymnasialen Oberstufe und als Abiturfach
- Etablierung eines Leistungskurses
- Ausbau der Kooperation mit der Musikschule

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1 Reise um die Welt - Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gesellschaft

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

Produktion

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Liedern und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder

Bedeutungen & Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen
- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Kindgemäße Stimmbildung mithilfe von Übungen und Liedern
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Halbjahres; zweiter Teil zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier
- Liedauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in der 1. Phase; Jahres-/Tageszeit-Bezug, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio

Zeitbedarf

etwa 20 Std. – verteilt auf 2-3 Phasen in der Jahrgangsstufe 5

UV 5.2 Musik und Theater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Hören von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater
- Einführung: Methode der szenischen Interpretation, Analyse und Deutung von Gesangsstimme / Orchesterbegleitung
- Gestaltungsprojekt: Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Nach Möglichkeit: Besuch einer Oper – Thematisierung einer entsprechenden Musiktheater-Komposition
- Materialhinweis: *O-Ton 1* S. 56 ff, *Musikbuch 1* Kapitel 3.2

Zeitbedarf

etwa 10 Std.

UV 5.3 Musik, Bild und Bewegung - Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklanglichung von Bildern
- Musik und Bewegung: Choreografie
- Musik und Märchen: Verfassen eines Märchens auf der Grundlage von Musik und Produktion von klanglichen Gestaltungen zu einem Märchen
- Materialhinweis: *O-Ton 1 S. 26 ff, Musikbuch 1 Kapitel 1*

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung der Parameter-Analyse & grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / der Bewegungschoreografie und fächerübergreifender Unterricht mit der Sport-Fachschaft
- Gestaltungsprojekt: choreografische Darstellung einer Programmmusik
- Gegenstandsvorschläge: Saint-Saens: Karneval der Tiere, Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung, Grieg: Peer Gynt Suite
- Fächerübergreifender Unterricht mit dem Fach Deutsch: Merkmale und Verfassen eines Märchens: märchenhafte Klangwelten

Zeitbedarf

etwa 20 Std.

UV 5.4 „Hits“ der klassischen Musik - Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Reflexion

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Hören von bekannten und weniger bekannten „klassischen“ Kompositionen
- Einführung: Internet-Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition (Schulinternes Mediencurriculum Module 2.1 und 2.2), Aufbereitung der Dokumente zur Präsentation (Schulinternes Mediencurriculum Modul 4.1)
- Erarbeitung und Audioaufnahme (Medienprodukt) eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“ ...) (Schulinternes Mediencurriculum Modul 4.1)
- Thematisierung von „populären“ Musikkompositionen des Barock, der Klassik, der Romantik
- Gegenstandsvorschläge: Bach: Für Elise, Ausschnitte aus dem Weihnachtsoratorium, Pachelbel: Kanon in D, Mozart: Eine kleine Nachtmusik, türkischer Marsch, Beethoven: Sinfonien
- Materialhinweis: *O-Ton 1* S. 136 ff, *Musikbuch 1* Kapitel 6.2

Zeitbedarf

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1 Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten
- Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Marktplatz

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfeld

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Hören von weltlicher Musik des Mittelalters
- Vertiefung: Beschreiben musikalischer Strukturen
- Kompositions-/Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder
- Materialhinweis: *Musikbuch 1* Kapitel 6.1, *O-Ton 1* S. 136-154

Zeitbedarf - etwa 10 Std.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfelder

Entwicklungen & Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: höfische Musik im Barock
- Musik und Bewegung: Tänze

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Barock
- Einführung: Beschreiben musikalischer Strukturen, hier: typische Merkmale barocker Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- eventuell Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, feudaler Verkleidung, Klassenmusik...
- eventuell Besuch des Schlosses in Benrath
- Gegenstandsvorschläge: Bach, Haydn, Vivaldi, Händel
- Materialhinweis: *Musikbuch 1* Kapitel 6.1, *O-Ton 1* S. 154 ff.

Zeitbedarf

etwa 10 Std.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik
- Einführungen: Nutzung von **Hilfsmaterial** zur Verbalisierung von Musikeindrücken, Arbeit mit **sprachlichen Hilfen** zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung, Anwendung von Feedback-Methoden zur **kriteriengeleiteten Beurteilung** von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles von Smartphones und/oder Garageband zur Erstellung von Klangcollagen
- Musikvorstellung: S'uS stellen selbstgewählte Musik aus ihrem Alltag vor und erstellen ein Handout (Schulinternes Mediencurriculum Modul 1.2)
- Materialhinweis: *O-Ton 1* S. 40 ff, *Musikbuch 1* Kapitel 8.1

Zeitbedarf

etwa 10 Stunden + 5 Stunden variabel verteilt für Musikvorstellung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltsfeld

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- Einführung: Funktionsweise und Handhabung von Musik-Software (...)
- Vertiefung: Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren
- Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik)
- Materialhinweis: *Musikbuch 1* Kapitel 8.2

Zeitbedarf
etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

UV 7.1 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren -
Musik als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer
Botschaften

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder

Bedeutungen & Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und Sprache: Rap (bspw. Fettes Brot, Eminem, Die Fantastischen Vier, Macklemore, u.A.)
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen

- Vertiefung von Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung und kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge
- Materialhinweis: *Musikbuch 1* Kapitel 8.1

Zeitbedarf von etwa 16 Std.

UV 7.2 Mit den Augen hören? - Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,

Produktion

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

Inhaltsfeld

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo
- Reflektion und Medienanalyse (siehe schulinternes Mediencurriculum Modul 5.1 / .2 / .3)

Hinweise/Vereinbarungen

- Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos

- Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung eines Musikvideos in Anbindung an den geschriebenen Text / Song aus der vorherigen Reihe
- Vorschlag für Unterrichtsmaterial: *Musikbuch 2* - Kapitel 9.2 „Musik im Videoclip“, *O-Ton 2* - S. 282 ff

Zeitbedarf

etwa 14 Std.

UV 7.3 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfeld

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen

- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets (siehe schulinternes Mediencurriculum Modul 4.1)
- Vertiefung von kriteriengeleiteter Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen und Analysemethoden von Musik
- Vorschlag für Unterrichtsmaterial: *Musikbuch 1* - Kapitel 9.1

Zeitbedarf

etwa 16 Std.

UV 7.4 Zusammenklänge in mehrstimmiger Musik am Beispiel des Blues und mehrstimmigen Songs

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,

- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Hinweise/Vereinbarungen

- Vertiefung der Analysemethoden zu Blues-Idiomen (bspw. „blue notes“, Bluestonleiter, Bluesschema) und Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Gestaltungsübung von Blues mit Improvisation und typischen Stilelementen des Blues (Shouting, Call-Response, ...)
- Gestaltungsprojekt: Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre, eventuell Besuch eines Konzerts / Jazz-Clubs
- Vorschlag für Unterrichtsmaterial: *EinFach Musik - Jazz Baustein 1*, *O-Ton 2* - S.318 ff, *MusiX 3* - Kapitel 11, *Musikbuch 2* - Kapitel 6.1

Zeitbedarf

etwa 14 Std.

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1 Covern - Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen

- Einführung von Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen und Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge (bspw. garageband)
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen
- Vorschlag für Unterrichtsmaterial: *EinFach Musik - Musik covern*, *Musikbuch 2 - Kapitel 5.2*

Zeitbedarf

etwa 14 Std.

UV 9.2 Grenzen überschreiten - Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,

- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen und Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen

- Vertiefung von Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte und Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- eventuell Besuch einer Jazzdarbietung
- Materialhinweis: *EinFach Musik - Jazz, MusiX 3 - Kapitel 11*

Zeitbedarf

etwa 15 Std.

Jahrgangsstufe 10

UV 10.1 Kontrast und Entwicklung als Prinzip - Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfelder

Bedeutungen und Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen

- Einführung der Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit, der Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten und der Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts
- Materialhinweis: *EinFach Musik* - Klassik? Klassik!

Zeitbedarf

etwa 10 Std.

UV 10.2 Von Liebe und Sehnsucht - das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und Sprache: Kunstlied

Hinweise/Vereinbarungen

- Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“
- Einführung der Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten und Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung der Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebeslieds
- Besuch des Schumann Hauses in Düsseldorf
- Materialhinweis: *EinfachFach Musik - Romantik in der Musik, O-Ton 2 - S. 366 ff, MusiX 3 - S. 120 ff, Die Musikstunde 9/10 - S. 154 ff.*

Zeitbedarf

etwa 10 Std.

UV 10.3 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten - Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

Inhaltsfeld

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Hinweise/Vereinbarungen

- Vertiefung der Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten, Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“, Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten und Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen
- Einführung in die Portfolioarbeit
- Materialhinweis: *O-Ton 2* - S. 290 ff., *Musik um uns III* - Kapitel Expressionismus, *EinFach Musik* - Neue Musik, *Die Musikstunde 9/10* - S. 106 ff

Zeitbedarf

zusammen mit 10.4 etwa 20 Std.

UV 10.4 Wem gehört das Werk?

Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen (zusätzlich zu UV 10.3)

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen (zusätzlich zu UV 10.3)

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,

Produktion

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.

Inhaltsfeld

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Hinweise/Vereinbarungen

- Analyse- und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien
- Realisation von Kompositionsvorlagen
- Vertiefung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung einer aleatorischen Komposition
- Erstellung eines Erklärvideos
- Materialhinweis: *Musik ums uns Sek II* - S. 100 ff.

Zeitbedarf

zusammen mit 10.3 etwa 20 Std.

UV 10.5 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film - Techniken und Funktionen von Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltsfeld

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Hinweise/Vereinbarungen

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler
- Materialhinweis: *Musikbuch 2* - Kapitel 9.1, *O-Ton 2* - S. 140 ff, *EinFach Musik* - Filmmusik, *O-Ton Oberstufe* - Exkurs Filmmusik

Zeitbedarf

etwa 20 Std.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck.
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum Einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...); zum Anderen wird ca. 3-5 minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hörrepertoire aufbauen hilft. Die gehörte Musik wird im Musik-Portfolio gelistet.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Arbeitsmappen

- Führung einer Sammelmappe (Schnellhefter) für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10
- 1-2 mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (in 7-10) Erstellung eines thematisch orientierten Portfolios

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Vorwort

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch *mündliche*, *schriftliche* und *praktische* Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die *Qualität*, die *Quantität* und die *Kontinuität* der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- *mündliche* Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche (siehe Unterrichtsvorhaben)
- *schriftliche* Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche (siehe Unterrichtsvorhaben)
- *praktische* Beiträge (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs *Produktion* (siehe Unterrichtsvorhaben)

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision

- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Leistungsrückmeldung

Die Leistungsrückmeldung und Beratung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form innerhalb eines Halbjahres oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung. Sonstige Formen könnten Elternsprechtage, Schülergespräche, (Selbst-)Evaluationsbögen und individuelle Beratungen sein.

Sonstiges

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz

- U. Brassel: *Musikbuch 1*. Cornelson Verlag, 2. Auflage, 2014, Berlin.
- U. Brassel: *Musikbuch 2*. Cornelson Verlag, 1. Auflage, 2015, Berlin.
- M. Schillmöller: *MusiKunst*. Helbling Verlag, 1. Auflage, 2016, Innsbruck.
- M. Sauter: *Musik um uns - Sek II*. Schreodel-Westermann Verlag, 2017, Braunschweig.
- M. Ahlers: *O-Ton Oberstufe*. Schöningh-Westermann Verlag, 2017, Paderborn.

Liederbücher

- L. Maierhofer: *Sing & Swing*. Helbling Verlag, 1. Auflage, 2004, Esslingen.
- *Lied und Song*. Verlag Max Hieber, 1976, München.

Musik-Software/Apps

- *musescore 3* (Notationssoftware)
- *garageband* (Musikverarbeitung & Produktion)
- *iMovie* (Video-, Bild- und Audioverarbeitung)
- *amazing slowdowner* (Musik Verlangsamung und Wiederholung)

- *Tempo (Metronom)*

Darüber hinaus verfügt die Musikfachschaft über eine große Sammlung an **Taschenpartituren**, **Lesepartituren** und **Noten** für Chor und Orchester. Diese werden vor allem im Nebenraum des großen Musikraums gelagert.

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulischer Lernorte

- Besuch eines Schlosses in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 6.2 („Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock“)
- Besuch einer Oper in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 5.2 („Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik“)
- Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 7.4 („Zusammenklänge in mehrstimmiger Musik am Beispiel des Blues und mehrstimmigen Songs“)
- Besuch einer Jazzdarbietung in Verbindung mit dem UV 9.2 („Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik“)
- Besuch eines Sinfoniekonzerts in Verbindung mit UV 10.1 („Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik“)

Fachübergreifender Unterricht

Die Musikfachschaft unserer Schule sieht fächerübergreifenden Unterricht als herausragende und einzigartige Möglichkeit an den Kompetenzerwerb zu vernetzen und musikalische Erlebnisse zu bereichern.

An dieser Stelle möchten wir besonders die Zusammenarbeit mit der Fachschaft Kunst und Deutsch erwähnen, mit der wir schon zahlreiche Projekte und Unterrichtsvorhaben gemeinsam durchgeführt haben. Die SchülerInnen und KollegInnen und profitieren von gelungenen, kontextbezogenen und wertvollen Ergebnissen, die die enge Zusammenarbeit möglich macht. Das möchten wir in Zukunft pflegen und weiter ausbauen.

Als Beispiel können wir die Zusammenarbeit aus den Inhaltsfelder und Gegenständen Märchen, Oper, Bild und Musik, Musik und Bewegung, Rap, Konzerte anführen.

Die SchülerInnen profitieren ebenfalls von ihrem geschichtlichen Wissen wenn es darum geht, Musik aus der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung heraus wahrzunehmen.

Projektwoche

In der Projektwoche bieten wir jedes Jahr ein musikalisches Projekt an. Im letzten Jahr (2019) konnte ein neu gegründeter Chor am Ende der Projektwoche bereits ein Konzert beschreiten und trug aussagekräftig dazu bei, auf die Klimakatastrophe aufmerksam zu machen.

Unsere Schulband entstand aus der Projektwoche aus dem Jahr davor und ist seitdem an allen musikalischen Projekten der Schule sehr gefragt. Auch der Schulsong entstand in der Projektwoche.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Die gesamte Fachschaft nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Leonard Bernstein

“The point is, art never stopped a war and never got anybody a job. That was never its function. Art cannot change events. But it can change people. It can affect people so that they are changed... because people are changed by art – enriched, ennobled, encouraged – they then act in a way that may affect the course of events... by the way they vote, they behave, the way they think.”